

STUTTGARTER ZEITUNG

Stuttgarter Zeitung · Postfach 10 60 32 · 70049 Stuttgart

Südwestdeutsche Zeitung

Forum Notfallrettung Stuttgart
Herrn Sven Reder
Oberer Kirchberg 15
97941 Tauberbischofsheim

tb/ra

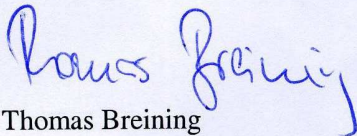
30.01.2008

Sehr geehrter Herr Reder,

Sie haben sich nach der Lektüre des Textes „Medizinischer Notruf bleibt auf der Strecke“ mit kritischen Bemerkungen an unseren Chefredakteur, Herrn Dorfs gewandt. Er hat mich, als Leiter des Ressorts, in dem jener Artikel erschienen ist, gebeten, Ihnen unsere Auffassung nahezubringen.

Sie seien überrascht, wie wir „einen solchen Inhalt“ „unreflektiert und offensichtlich ungeprüft“ abdrucken konnten. Jener „solche Inhalt“ nimmt kritische Äußerungen an dem Vorhaben auf, die noch bestehende Notrufnummer 19 222 zugunsten der 112 aufzugeben. Sie werden nicht überlesen haben, dass wir durchaus darstellen, aus welchen Gründen die Nummer 19 222 abgeschafft werden soll. Im Übrigen ist dies nicht der erste Text, der in unserer Zeitung zu diesem Thema erscheint. Wir halten indes auch die Äußerungen der von uns zitierten Praktiker des Rettungswesens für durchaus darstellenswert. Sie werden auch nicht überlesen haben, dass das Innenministerium als zuständige Behörde die ins Gespräch gebrachte weitere Notrufnummer nicht in Erwägung ziehen will, weil sie „im Hinblick auf die Merkfähigkeit der Bevölkerung bundesweit abgelehnt“ worden sei. Ich kann nicht erkennen, was „unreflektiert und offensichtlich ungeprüft“ daran sein soll, wenn wir unseren Lesern die Möglichkeit bieten, sich ihre eigenen Gedanken zu dieser Sache zu machen. Genau das ist unsere Aufgabe. Ich glaube, Sie unterschätzen unsere Leser, wenn Sie denken, sie seien dadurch in Verwirrung gestoßen worden.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Breining
Südwestdeutsche Zeitung